

# Jahresbericht

über die

## Kantonals-Lehranstalt

zu

### Sarnen

(Obwalden)

für das

Schuljahr 1876/77.

Mit einer Beilage.

---

Sarnen, 1877.

Buchdruckerei von J. Müller.

14 L. 1877



## Inhalt:

- I. Verzeichniß der Schüler.
- II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.
- III. Schulsachrichten.
- IV. Beilage: Ueber Charakter-Bildung, von Rector P. Augustin Grüniger.

## Bedeutung der Fortschrittsnoten:

- I. sehr gut.
- II. gut.
- III. mittelmäßig.
- IV. gering.
- V. sehr gering.

Wer aus einem Fache die V. Note hat, steigt nicht in die höhere Klasse; wer die IV. hat, steigt bedingt.



# I. Verzeichniß der Schüler.

(Die mit \* bezeichneten Schüler waren im Pensionat.)

## A. Realabtheilung.

### Vorbereitungskurs.

Anderthalben, Nikolaus, von Sarnen,	Obwalden.
*Appert, Josef, von Schwyz,	Schwyz.
*Baillly, Carl, von Pruntrut,	Bern.
Bieler, Josef, von Giswil,	Obwalden.
*Bollis, Dante, von Mailand,	Italien.
*Bosart, Alfred, von Sursee,	Luzern.
*Bouduban, Leo, von Courroux,	Bern.
*Bouffageon, Arthur, von Freiburg,	Freiburg.
Britschgi, Franz, von Sachseln,	Obwalden.
Burch, Josef, v. d. Schwändi,	Obwalden.
Bustringer, Beno, von Sarnen,	Obwalden.
*Cattomio, Siro, von Locarno,	Tessin.
*Devaud, Louis, von Romont,	Freiburg.
Dillier, Emil, von Sarnen,	Obwalden.
Etlin, Alfred, von Sarnen,	Obwalden.
Fallegger, Julius, von Alpnach,	Obwalden.
*Favre, Emil, von Freiburg,	Freiburg.
*Felber, Josef, von Goldau,	Schwyz.
von Flüe, Josef, von Sachseln,	Obwalden.
*Fröhlicher, Julius, von Bellach,	Solothurn.
*Fuchs, Josef, von Einsiedeln,	Schwyz.
Guallini, Gilbert, von Sarnen,	Obwalden.
*Guscetti, Paul, von Ambri,	Tessin.
*Hauser, Hermann, von Mörel,	Wallis.
*Klinge, Peter, von Brig,	Wallis.
*Lombardi, Felix, von St. Gotthard,	Tessin.
*Monin, René, von Vanves,	Frankreich.
von Moos, Leo, von Sachseln,	Obwalden.
Müller, Leonard, von Sarnen,	Obwalden.
*Nicola, Marcus, von Roveredo,	Graubünden.
Omlin, Adolf, von Sachseln,	Obwalden.
Omlin, August, von Sarnen,	Obwalden.
*Piccoli, August, von Quinto,	Tessin.
*Raboud, Alfred, von Freiburg,	Freiburg.
Reinert, Julius, von Kerns,	Obwalden.
Rohrer, Eduard, von Sachseln,	Obwalden.
Rohrer, Josef, von Sachseln,	Obwalden.
Rohrer, Theodor, von Sachseln,	Obwalden.
*Ruffieux, Louis, von Romont,	Freiburg.
*Santifaller, Camillus, von Bergamo,	Italien.
Schallberger, Sebastian, von Rägiswil,	Obwalden.

*Solari, Alois, von Faedo,	Tessin.
*Staffelbach, Roman, von Dagmersellen,	Luzern.
Stoßmann, Felix, von Sarnen,	Obwalden.
*Suter, Peter, von Muotathal,	Schwyz.
*Wiser, Justin, von Boécourt,	Bern.
*Wyß, Johann, von Reiden,	Luzern.

### Hospitant:

Guscetti, Augustin, von Ambri,	Tessin.
--------------------------------	---------

### Erste Realklasse.

Amshwand, Robert, von Sarnen,	Obwalden.
*Britschgi, Walthar, von Alpnacht,	Obwalden.
Bucher, Caspar, von Kerns,	Obwalden.
Bucher, Josef, von Kerns,	Obwalden.
*Consalonieri, Heinrich, von Mailand,	Italien.
*Eggerichwyler, Josef, von Rothenburg,	Luzern.
Fanger, Josef, von Wylen,	Obwalden.
von Flüe, Jakob, von Sachseln,	Obwalden.
*Frei, Carl, von Muri,	Margau.
Gasser, Beat, von Lungern,	Obwalden.
*Gasmann, Jakob, von Nebikon,	Luzern.
Huber, Alexander, von Rägiswil,	Obwalden.
Huber, Arnold, von Sarnen,	Obwalden.
*Huber, Jakob, von Boswil,	Margau.
*Hösl, Adolf, von Nettstal,	Glarus.
*Hug, Alfred, von Stans,	Obwalden.
*Imbach, Fr. Xaver, von Einsiedeln,	Schwyz.
*Invernici, Cäsar, von Brescia,	Italien.
*Jobin, Célien, von Breuleux,	Bern.
Kaiser, Jakob, von Sarnen,	Obwalden.
*Longoni, Cäsar, von Mailand,	Italien.
*Marbacher, Siegfried, von Luzern,	Luzern.
*Drelli, Raimund, von Faedo,	Tessin.
*Pape, Carl, von Pruntrut,	Bern.
*Ramelli, Pompejus, von Airolo,	Tessin.
Rohrer, Josef, von Sachseln,	Obwalden.
von Rog, Isidor, von Kerns,	Obwalden.
Röthli, Robert, von Kerns,	Obwalden.
*Ruggle, Fr. Jos., von Gossau,	St. Gallen.
*Schmidlin, Jakob, von Schlierbach,	Luzern.
*Staffelbach, Leo, von Dagmersellen,	Luzern.



\*Tognola, Silvio, von Grono,  
Tragler, Adolf, von Kerns,  
\*Widessot, Josef, von Trient,  
\*Widmer, Kaver, von Ebikon,  
Wirz, Josef, von Sarnen,  
Wirz, Nikodem, d. ä., von Sarnen,  
Wirz, Nikodem, d. j., von Sarnen,  
\*Zumbühl, Carl, von Littau,

### Zweite Realklasse.

Amstad, Otto, von Beckenried,  
\*Am Rhyn, Walther, von Luzern,  
\*Christen, Carl, von Andermatt,  
\*Christen, Ludwig, von Andermatt,  
\*Curti, Alfred, von Luzern,

Graubünden.  
Obwalden.  
Tirol.  
Luzern.  
Obwalden.  
Obwalden.  
Obwalden.  
Luzern.

Nidwalden.  
Luzern.  
Uri.  
Uri.  
Luzern.

Etlin, Frik, von Kerns,  
\*Feigel, Ernest, von Bulle,  
\*Laim, Josef, von Brescia,  
Lüthold, Josef, von Alpnach,  
Kiefer, Albert, von Solothurn,  
\*Marfurt, Caspar, von Zell,  
Dmlin, Josef, von Sachseln,  
\*Riva, Alois, von Cernobbio,  
Windli, Gallus, von Kerns,  
\*Zimmermann, Caspar, von Weggis,

Obwalden.  
Freiburg.  
Italien.  
Obwalden.  
Solothurn.  
Luzern.  
Obwalden.  
Italien.  
Obwalden.  
Luzern.

### Dritte Realklasse.

\*von Büren, Jakob, von Stansstad,  
Fransoli, Arnold, von Faido,

Nidwalden.  
Tessin.

## B. Gymnasialabtheilung.

### Erste Gymnasialklasse.

Christen, Walther, von Sarnen,  
\*Coutin, d'Arch, Louis, von Sidney,  
Etlin Wilhelm, von Sarnen,  
\*Guthäuser, Josef, von Rheinfelden  
Gef, Alfred, von Kerns,  
\*Jost, Peter, von Sitten,  
\*Mäder, Josef, von Boswil,  
\*Nager, Carl, von Andermatt,  
Seiler, Josef, von Sarnen,  
\*Seliner, Alfons, von Schänis,  
\*Souffens, Carl, von Freiburg,  
Stockmann, Carl, von Sarnen,  
\*Währle, Carl, von Diersburg,

Obwalden.  
Australien.  
Obwalden.  
Aargau.  
Obwalden.  
Wallis.  
Aargau.  
Uri.  
Obwalden.  
St. Gallen.  
Freiburg.  
Obwalden.  
Baden.

\*von Moos, Constantin, von Sachseln,  
\*Dttiger, Caspar, von Rothenburg,  
Rotenslie, Maria, von Rägiswil,  
\*Scholer, Remigius, von Laufen,  
Stockmann, Julian, von Sarnen,

Obwalden.  
Luzern.  
Obwalden.  
Bern.  
Obwalden.

### Vierte Gymnasialklasse.

\*Bürki, Severin, von Oberegg,  
\*Enz, Alois, von Giswil,  
\*Scholer, Louis, von Laufen,  
\*Schmid, Fridolin, von Rippolingen,

Appenzell.  
Obwalden.  
Bern.  
Baden.

### Fünfte Gymnasialklasse.

\*Coutin, d'Arch, Georg, von Sidney,  
\*Fluri, Anton, von Hägendorf,  
\*Hager, Christian, von Kaltbrunn,  
Küchler, Alois, von Alpnach,  
\*Rigert, Caspar, von Udligenschwil,  
\*Schumacher, Carl, von Baar,  
Spichtig, Valentin, von Alpnach,

Australien.  
Solothurn.  
St. Gallen.  
Obwalden.  
Luzern.  
Zug.  
Obwalden.

### Sechste Gymnasialklasse.

\*Cardinaux, Louis, von Freiburg,  
\*Hagel, Georg, von Altheim,  
\*Meier, Arnold, von Wil,  
\*Péquignot, Ernest, von Bruntrut,

Freiburg.  
Württemberg.  
St. Gallen.  
Bern.

### Zweite Gymnasialklasse.

\*Augner, Stefan, von Luzern,  
\*Bannwart, Josef, von Kirchberg,  
\*Bärlocher, Fintan, von Kirchberg,  
\*Cardinaux, Ignaz, von Freiburg,  
\*Grandi, Alfred, von Brig,  
\*Passy, Leander, von Thönes,  
\*Unternährer, Fr. Jos., von Escholzmatt,  
\*Bettiger, Josef, von Zug,  
\*Wesfner, Fidel, von Gams,  
von Wil, Anton, von Rägiswil,

Luzern.  
St. Gallen.  
St. Gallen.  
Freiburg.  
Wallis.  
Savoyen.  
Luzern.  
Zug.  
St. Gallen.  
Obwalden.

### Dritte Gymnasialklasse.

\*Haab, August, von Hädersdorf,

Elisaf.



## II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.

### A. Realabtheilung.

#### Vorbereitungskurs.

##### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nro. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 10 Stunden. a) Wortlehre, nach Wehß. b) Aufgaben über die Regeln der Grammatik und kleinere Aufsätze: Briefe, Erzählungen und Beschreibungen. c) Lese- und Memorirübungen. d) Häufige Uebungen in der Orthographie.
3. Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten ganzen und mit benannten ganzen Zahlen; gemeine Brüche, Decimalbrüche, Verhältnisse, Proportionen, Durchschnittsrechnung und Kreuzmethode, nach Hieronymus Felderer.
4. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den ältesten Zeiten circa 58 vor Christus bis zu den italienischen Lohnkriegen 1500, nach Dr. Etlin.
5. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Vorbegriffe der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie. Beschreibung der fünf Hauptmeere, nach Arendts; b) Beschreibung der Schweiz im Allgemeinen und Besondern, nach Dr. Etlin.
6. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift nach Vorlagen. Geübtere Schüler versuchten sich in der Ronde- und Frakturschrift.
7. Zeichnen, wöchentl. 2 Stunden. Anschauungs- und Konstruktionslehre mit Abwechslung im freien Handzeichnen.

Anmerkung. Den französischen und italienischen Schülern dieses Kurses wurde in der Religion und in der deutschen Sprache zu den gewöhnlichen Schulstunden noch besonders Unterricht ertheilt.

##### Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Kallegger.	Kallegger.	Wiser.	Fuchs.	Monin.	Monin.	Lombardi.
Schallberger.	Nicola.	Monin.	Kallegger.	Kallegger.	Wiser.	Santifaller.
Mohrer, Theob.	Monin.	Nicola.		Wiser.	Lombardi.	Monin.
Vieler.	Wiser.	Kallegger.	II.	Naboud.	Cattomio.	Wiser.
Hausser.	Cattomio.	Bouduban.		Fuchs.	Santifaller.	Bouduban.
Felder.	Bouduban.	Cattomio.	Mohrer, Theob.	Bouduban.	Bouduban.	
Wyß.		Wyß.	Wyß.	Devand.	Ruffienr.	II.
Gnallini.	II.	Naboud.	Euter.		Hausser.	Solari.
Bouduban.	Fuchs.	Vieler.	Felder.	II.	Naboud.	Devand.
Mohrer, Ed.	Felder.	Mohrer, Theob.	Lombardi.	Wyß.	Kallegger.	Bailly.
Fuchs.	Mohrer, Theob.	Mohrer, Ed.	Wiser.	Nicola.		Naboud.
Cattomio.	Schallberger.		Monin.	Bailly.	II.	Guscelli.
Euter.	Klinge.	II.	Schallberger.	Lombardi.	Felder.	Felder.
Lombardi.	Wyß.	Felder.	Naboud.	Cattomio.	Fuchs.	Bouffageon
Wiser.	Lombardi.	Santifaller.	Bouduban.	Schallberger.	Bailly.	III.
	Bailly.	Hausser.	Cattomio.	Euter.	Schallberger.	Javre.



Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I.	II.	II.	III.	II.	II.	III.
Monin. Solari.	Favre. Devand. Ruffieur.	Bailly. Devand. Ruffieur.	Bossart. Devand. Nicola.	Felder. Guscetti.	Wys. Devand. Favre. Nicola. Mohrer, Ed.	Gnallini. Gattonio. Fuchs. Nicola. Euter.
II.	III.	III.	IV.	III.	III.	III.
Appert. Favre. Santifaller. Bouffageon. Devand. Guscetti. Bailly. Ruffieur. Raboud. Volis.	Bouffageon. Euter. Gnallini. Ruffieur. Santifaller. Vieler. Raboud. Bossart.	Gnallini. Favre. Schallberger. Solari. Bossart. Lombardi.	Mohrer, Ed. Hanser. Appert. Klinge. Gnallini. Vieler. Bailly. Ruffieur. Santifaller. Guscetti. Bouffageon.	Santifaller. Mohrer, Theod. Favre. Klinge. Ruffieur. Bossart. Bouffageon.	Gnallini. Mohrer, Theod. Bossart. Bouffageon. Klinge. Piccoli. Vieler. Guscetti. Volis. Solari. Appert.	
III.	IV.	IV.	V.	IV.	IV.	IV.
Bossart. Klinge. Fröhlicher. Piccoli.	Mohrer, Ed. Fröhlicher. Appert. Guscetti. Solari.	Fuchs. Klinge. Guscetti. Euter. Bouffageon. Appert. Piccoli.	Solari. Favre. Fröhlicher. Volis. Piccoli.	Hanser. Mohrer, Ed. Appert. Vieler. Gnallini. Solari. Piccoli. Fröhlicher. Volis.	Guscetti. Volis. Solari. Appert. Fröhlicher. Euter.	
	V.	V.			IV.	
	Volis. Piccoli.	Fröhlicher. Volis.			Euter.	Bossart. Vieler. Fröhlicher.

Guscetti Augustin besuchte die Klasse als Hospitant; Anderhalten, Breitshgi, Burch, Bussinger, Dillier, Etlin, v. Flie, v. Moos, Müller, Omlin, Adolf, Omlin August, Mohrer Josef, Reinert, Staffelbach und Stockmann sind erst zu Ostern eingetreten und werden deshalb in die Fachlisten nicht eingetragen.

## Erste Realklasse.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche und Uebertretung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nro. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Testaments.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wort- und Satzlehre, Orthographie und Interpunktionslehre, nach Weyh. b) Leseübungen, Nacherzählen des Gelesenen und Memorirübungen, nach Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Anleitung zur Anfertigung von Geschäftsaufsäßen, nach P. Ferdinand Vogel. d) Aufgaben: Geschäftsaufsäße, Geschäftsbriefe, Erzählungen; Uebungen in der Orthographie.
3. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die Aussprache und die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach dem ersten Course der Conversationsgrammatik von Otto. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersezt. b) Memorirübungen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung; dann Potenziren und Radiziren, Verhältnisse und Proportionen; Durchschnittsrechnung; einfache und zusammengesetzte Regelbetri; Kettenatz; Gesellschaftsrechnung und Procentrechnung und deren Anwendung auf Provision, Courtage, Spefen und Agio, nach H. Felderer.
5. Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Die vier ersten Operationen mit ganzen Zahlen; Maß der Zahlen; größter gemeinschaftlicher Divisor und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches, die vier Operationen mit gebrochenen Zahlen, nach dem Leitfaden von Zwich und Aufgaben von Ribl.
6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Begriffserklärungen und Figurenzeichnen nebst Lösung einschlägiger Aufgaben von der Planimetrie und Stereometrie, nach Mink.







## Zweite Realklasse.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersonlichkeit, Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sacrament der Buße, nach Dr. Martin.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wiederholung der Wortlehre, und Satzbaulehre, nach Weyh. b) Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, 1. Theil. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. a) Einfache Buchhaltung, nach Heymann. b) Die Hauptmomente des Wechsels, nach Renward Meyer's schweizerischem Wechselconcordat. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntax bis zur 55. Lektion, nach Otto's Conversationsgrammatik. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt. b) Lektüre aus Otto's französischem Lesebuche, I. Theil: Die Anekdoten und Charakterzüge, die Parabeln, die Briefe und „La chaine de montro“, verbunden mit Analyse und Nacherzählung. c) Memorir- und Conversationsübungen.
5. Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung; dann Procentrechnung und deren Anwendung auf Provision, Courtage, Spesen, Agio, Assuranceprämie, Deseredere, Rabatt, Gewinn und Verlust. Zins-, Contocorrent-, Termin-, Zinsezins-, Renten- und Alligationsrechnung. Maß- und Gewichtskunde, nach H. Felderer.
6. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung des Vorjährigen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus dekadischen Zahlen. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen Exponenten, nach M. Zwich. Lösung der einschlägigen Aufgaben von D. Ribi.
7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Das Wichtigste aus der Planimetrie, nach Mink.
8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Welter, erster Band.
9. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Ostropa, von Mitteleuropa die Länder: Frankreich, Belgien, Niederlande, Oesterreich. Kartenzeichnen.
10. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen. Das Pflanzensystem nach Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorny.
11. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wirkungen der Molekularkräfte. Wärmelehre. Lehre von dem Gleichgewichte und der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper, nach Subic.
12. Calligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, Fraktur- und Bierschrift, nach Vorlagen von Hübscher, Christmann u., Rondschrift, nach Steidinger und Wirth.
13. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Technisches Zeichnen mit Abwechslung im freien Handzeichnen, nach Vorlagen.

### Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Buch- haltung.	Fran- zösische Sprache.	Arith- metik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geo- graphie.	Natur- geschichte.	Physik.	Calli- graphie.	Zeichnen.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Feigel.	Amstadb.	Christen E.	Feigel.	Feigel.	Feigel.	Feigel.	Amstadb.	Zimmerm.	Zimmerm.	Feigel.	Niva.	Niva.
Christen, Lud.	Christen E.	Zimmerm.	Christen E.	Niva.	II.	Niva.	Christen E.	Christen E.	Christen E.	Niva.	Windli.	II.
Zimmermann.	Feigel.	Christen C.	Niva.	Christen E.	Christen E.	Zimmerm.	Zimmerm.	Amstadb.	Feigel.	Marfurt.	Zimmerm.	
Christen, Carl.	II.	Feigel.	Laim.	Zimmerm.	Christen C.	II.	Christen C.	Feigel.	Christen C.	Christen C.	Curti.	Etlin.
Marfurt.	Am Rhyn.	Marfurt.	Marfurt.	Windli.	Am Rhyn.	Lütthold.	Lütthold.	Christen C.	Marfurt.	Zimmerm.	Etlin.	Windli.
Am Rhyn.	Zimmerm.	Am Rhyn.	II.	Am Rhyn.	Niva.	Am Rhyn.	Am Rhyn.	Niva.	Etlin.	II.	Lütthold.	Laim.
Etlin.	Christen C.	Amstadb.	Christen C.	II.	Zimmerm.	Windli.	Christen E.	Lütthold.	Am Rhyn.	Christen E.	Laim.	Am Rhyn.
Niva.	Lütthold.	Niva.	Christen C.	II.	Lütthold.	Christen E.	II.	II.	II.	Christen E.	Amstadb.	Curti.
Amstadb.	Windli.	Etlin.	Amstadb.	Lütthold.	III.	Marfurt.	Feigel.	Windli.	Amstadb.	Christen E.	Christen E.	Christen C.
Windli.	Curti.	Lütthold.	Am Rhyn.	Marfurt.	Amstadb.	Am Rhyn.	Niva.	Am Rhyn.	Windli.	Amstadb.	Marfurt.	Zimmerm.
Lütthold.	Etlin.	Windli.	III.	Curti.	Windli.	Curti.	Etlin.	Marfurt.	Niva.	Curti.	Am Rhyn.	III.
Curti.	Niva.	Curti.	Zimmerm.	Etlin.	Curti.	Etlin.	III.	III.	Curti.	II.	Lütthold.	Feigel.
Laim.	III.	Laim.	Lütthold.	Laim.	Etlin.	Laim.	Windli.	III.	Lütthold.	Christen C.	Christen C.	Christen E.
	Am Rhyn.	Marfurt.	Curti.	Christen C.	IV.	Christen C.	Marfurt.	Etlin.	Laim.	Feigel.	Marfurt.	Christen E.
	Laim.	Etlin.	Windli.	Laim.	Marfurt.	Laim.	Laim.	Laim.	Windli.	Amstadb.	Amstadb.	Amstadb.

Kiefer ist im Laufe des ersten Semesters ausgetreten; Omlin war öfters durch Krankheit an Schulbesuche gehindert und trat aus diesem Grunde im zweiten Semester aus.



### Dritte Realklasse.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die Sakramente der Buße, Priesterweihe und Ehe; das Werk der Vollendung und allgemeine Sittenlehre, nach Dr. Martin.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wiederholung der Satzlehre und Stylehre, nach Weyh. b) Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, 1. Theil. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die doppelte Buchhaltung, nach Heymann. b) Das schweizerische Wechselconcordat, nach Renward Meier. c) Staatspapiere, Actien etc., nach Rothschild.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Fortsetzung der Syntax, Lektion 55 bis 64, nach Otto. Mündliche und schriftliche Uebertragung der einschlägigen Aufgaben. b) Lesung: Die Parabeln; le pain des pauvres; Moustache, ou un bienfait n'est jamais perdu; le service de l'égoïste; das dramatische Stück Daigremont und die Gedichte aus Ditto's Lesebuch, 1. Abtheilung. c) Gespräche aus Coursier.
5. Arithmetik, wöchentlich 1 Stunde. Münz-, Wechsel-, Staatspapier-, Actien- und Waarenrechnung, nach H. Felderer.
6. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung des Vorjährigen; dann: Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und zwei Unbekannten. Wurzeln und Logarithmen, nach Zwickh. Aufgaben von Ribi.
7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Die Stereometrie und ebene Trigonometrie, nach Mink. Praktische Uebungen mit Theodolit.
8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Von Alexander, dem Großen, bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Welter, 1. Band.
9. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Wiederholung von Süd-, Nord- und Osteuropa und das deutsche Reich, nach Arendts.
10. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Mineralogie: Krystallographie; physikalische Eigenschaften der Minerale, Beschreibung der wichtigsten Arten, nach Pokorny. Anfangsgründe der Geognosie. Gemengte Gesteine; innere und äußere Gesteinsformen; Lagerungs- und Versteinungslehre. Als Hilfsmittel dienen Krystallmodelle, ferner die Mineralien- und Gesteinsammlungen der Lehranstalt.
11. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Gemeinschaftlich mit der zweiten Realklasse.
12. Chemie, wöchentlich 2 Stunden. Sauerstoff-, Schwefel- und Chlorverbindungen. Reduktion derselben; Säuren und Salze, nach Bänig.
13. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. Fraktur- und Pierschrift, nach Vorlagen von Köhler und Christmann; Nondecchrift, nach Vorlagen von Steidinger und Wirth.
14. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Wie in der zweiten Realklasse.

Fortſchrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Buch- haltung.	Fran- zösische Sprache.	Arith- metik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geo- graphie.	Natur- geschichte.	Physik.	Chemie.	Kalli- graphie.	Zeichnen.
I.	II.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
v. Büren. Französi.	v. Büren. III. Französi	v. Büren. Französi	Französi. II. v. Büren.	v. Büren. III. Französi.	v. Büren. III. Französi.	v. Büren. III. Französi.	v. Büren. Französi.	v. Büren. Französi.	v. Büren. Französi.	v. Büren. Französi.	v. Büren. Französi.	Französi. v. Büren.	Französi. II. v. Büren.
Französi war längere Zeit durch Krankheit am Schulbesuch und Studium gehindert.													



## B. Gymnasialabtheilung.

### Erste Gymnasialklasse oder erste Grammatik.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern mit Berücksichtigung der einschlägigen Syntzregeln, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzung aller eingefügten Übungsaufgaben. c) Wöchentliche Scriptionen in der Schule.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wort-, Satz- und Rechtschreiblehre, nach Weyh. b) Lesen, Wiedererzählen und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) schriftliche Schul- und Hausaufgaben in erzählender und beschreibender Form.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung; Potenziren und Radiziren, Verhältnisse und Proportionen; Durchschnittsrechnung; einfache und zusammengesetzte Regelbetri; Kettenatz- und Gesellschaftsrechnung; Procentrechnung und deren Anwendung auf Provision, Courtage, Spesen und Agio, nach H. Felderer. Gemeinsam mit der ersten Realklasse.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vaterlandsgeschichte von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
6. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Mitteleuropa nach Arendts. c) Kartenzeichnen.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugethiere, Vögel, Weichthiere, Spinnenthier, Stachelhäuter, Reptilien, Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler, nach Pokorny. Gemeinsam mit der ersten Realklasse.
8. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher u., Rondekschrift nach Vorlagen von Steibinger.

### Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Kalligraphie.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Seiler. Christen. Wöhrl. Hef. Stoekmann. Etlin. Mäder. Jost. Guthausen.	Hef. Wöhrl. Seiler. Stoekmann. Jost. Christen. Mäder. Etlin.	Hef. Jost. Stoekmann. Wöhrl. Seiler. II. Christen.	Hef. Seiler. Wöhrl. Stoekmann. Guthausen. Christen. Mäder. II. Jost. Etlin.	Stoekmann. Hef. Wöhrl. Seiler. Etlin. Christen. II. Guthausen. Jost. Mäder.	Mäder. Christen. Stoekmann. Seiler. Hef. II. Jost. Etlin. Wöhrl. Guthausen.	Mäder. Jost. Christen. Seiler. Stoekmann. Hef. Wöhrl. Guthausen. Etlin. Guthausen. Nager. Contin.	Seiler. Etlin. Jost. Christen. Wöhrl. Stoekmann. Mäder. Guthausen. Contin. II. Nager.	Jost. Mäder. Wöhrl. Hef. II. Stoekmann. Christen. Guthausen. Nager. Etlin. Seiler. Contin.
II.	II.	III.	III.	IV.	IV.	III.	II.	
Nager. Contin.	Guthausen. III. Contin. IV. Nager.	Guthausen. Etlin. Mäder. V. Contin. Nager.	Nager. IV. Contin.	Nager. Contin.	Nager. Contin.	Contin. Nager.	Nager.	

Christen war längere Zeit durch Krankheit am Schulbesuch und Studium gehindert; Seiler ist erst zu Ostern eingetreten und wird deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht; Soussens wurde im zweiten Semester entlassen.



## Zweite Gymnasialklasse oder zweite Grammatik.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche und Uebertretung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Bundes.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Repetition der Formenlehre, die unregelmäßigen Zeitwörter, Kasuslehre u. bis zu Ende der Sprachlehre, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Uebersetzung aller einschlägigen Aufgaben aus der Grammatik. Aus Süpfe's Stilübungen, I. Theil wurden übersetzt: Die Geschichte des römischen Königthums, die Perserkriege und Plinius der Jüngere, zusammen 52 Nummern; aus Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides und Cimon. c) Schriftliche Schul- und Hausaufgaben.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wiederholung der Saglehre und die Styllehre, nach Weyh. b) Lesen, Nacherzählen und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Uebungen, Beschreibungen und kleinere Abhandlungen.
4. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Wiederholung; dann Procentrechnung und deren Anwendung auf Provision, Courtage, Spesen, Agio, Asscuranzprämie, Delcredere, Rabatt, Gewinn und Verlust. Zins-, Contocorrent-, Termin-, Zinseszins-, Renten- und Alligationsrechnung. Maß- und Gewichtskunde, nach G. Felderer. b) Algebra: Die vier ersten Operationen mit ganzen Zahlen; Maß der Zahlen; größter gemeinschaftlicher Divisor und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches; die vier Operationen mit gebrochenen Zahlen, nach dem Leitfaden von Zwick und Aufgaben von Ribi.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Welter, 1. Bd.
6. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Osteuropa, von Mitteleuropa die Länder: Frankreich, Belgien, Niederlande, Oesterreich. Kartenzeichnen.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen, das Pflanzensystem von Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorny. Gemeinsam mit der zweiten Realklasse.
8. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher, Christmann u. Rondschrift nach Steibinger und Wirth.

### Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Kalligraphie.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	II.	I.	I.
Bannwart.	Bannwart.	Paffy.	Unternährer.	Paffy.	Wefner.	Bannwart.	Bärlocher.	Paffy.
Grandi.	Grandi.	Bannwart.	Bannwart.	Cardinaur.	Unternährer.	Wefner.	Bannwart.	Augner.
Unternährer.	Paffy.	Grandi.	Augner.	Bannwart.	II.	Cardinaur.	Unternährer.	Unternährer.
Wefner.	Wefner.	II.	Wefner.	Grandi.	Bannwart.	Unternährer.	Wefner.	von Wil.
Bärlocher.	Unternährer.	Augner.	Grandi.	II.	Bärlocher.	Bärlocher.	Augner.	Bannwart.
Augner.	Augner.	Unternährer.	II.	Unternährer.	III.	Vettiger.	Grandi.	Wefner.
Vettiger.	II.	Wefner.	Vettiger.	Wefner.	Bettiger.	Augner.	Vettiger.	II.
von Wil.	Bärlocher.	III.	von Wil.	Bärlocher.	Grandi.	Paffy.	Paffy.	Bettiger.
II.	Vettiger.	Bärlocher.	III.	Vettiger.	von Wil.	III.	Cardinaur.	Grandi.
Cardinaur.	Cardinaur.	Vettiger.	Bärlocher.	Augner.	Paffy.	Grandi.	von Wil.	Bärlocher.
		Cardinaur.	Paffy.	von Wil.	IV.	von Wil.	III.	Cardinaur.
			Cardinaur.		Cardinaur.			



# Dritte Gymnasialklasse oder erste Syntar.

## Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersönlichkeit; Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakramente der Buße, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Syntar des einfachen Satzes, nach Kühner's Schulgrammatik. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: C. J. Caesaris Comment. de bello Gallico lib. I. II. III. IV. cap. 1—20; M. T. Ciceronis epist. ad familiares 14 ausgewählte Briefe. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: Nr. 160—243 u. 257—283 aus Süpfle's Stilübungen, I. Theil, mündlich und schriftlich. c) Schriftliche Schulaufgaben im Anschlusse an die Lektüre und an das in der Grammatik Behandelte.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Formenlehre bis zur zweiten Hauptklasse der Verben, nach der Grammatik von Curtius. b) Elementarbuch von Schenkl. Einübung der Formenlehre durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke I—LXXV und 1—75. c) Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe in der Schule.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Lehre über Auffindung des Stoffes. Eigenschaften eines guten Styles, Redefiguren. b) Lektüre ausgewählter Stücke poetischen und prosaischen Inhaltes aus Bone's Lesebuch, II. Theil. c) Uebungen dem Lehrstoffe angemessen.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Münz-, Wechsel-, Staatspapier-, Aktien- und Waarenrechnung, nach H. Felberer. b) Algebra: Wiederholung; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel und Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, nach Zwich, Aufgaben von Ribi. c) Geometrie: Planimetrie: die geraden Linien, und Winkel. Die Figuren im Allgemeinen. Das Dreieck, das Viereck und Vieleck, nach Wink.
6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Von Alexander, dem Großen, bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Welter, 1. Band.
7. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Wiederholung von Süd-, Nord- und Osteuropa und das deutsche Reich, nach Arendts. Kartenzeichnen.
8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Mineralogie: Kristallographie; physikalische Eigenschaften der Minerale. Beschreibung der wichtigsten Arten, nach Potorny. Anfangsgründe der Geognosie. Gemengte Gesteine; innere und äußere Gesteinsformen; Lagerungs- und Versteinerungslehre. Als Hilfsmittel dienen Kristallmodelle, ferner die Mineralien- und Gesteinsammlungen der Lehranstalt.

## Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Stockmann.	Stockmann.	Stockmann.	Haab.	Stockmann.	Stockmann.	Stockmann.	Stockmann.	Stockmann.
Haab.	Haab.	Haab.	Stockmann.	Haab.	Haab.	Haab.	Haab.	Haab.
von Moos.	II.	III.	II.	II.	II.	Scholer.	Scholer.	von Moos.
Ottiger.	Scholer.	Scholer.	Ottiger.	Ottiger.	Scholer.	II.	II.	Scholer.
Scholer.	III.	IV.	Scholer.	von Moos.	III.	Ottiger.	von Moos.	Ottiger.
	von Moos.	Ottiger.	III.	III.	Ottiger.		Ottiger.	
	Ottiger.	von Moos.	von Moos.	Scholer.	von Moos.			

Notenflie ist zu Nötern ausgetreten.



## Vierte Gymnasialklasse oder zweite Syntax.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die Sacramente der Buße, Priesterweihe und Ehe; das Werk der Vollendung und allgemeine Sittenlehre, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Syntax des zusammengesetzten Satzes und Prosodie, nach Kühner's Schulgrammatik. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: C. Sallustii Crispi bellum Catilinarium; T. Livii lib. I. cap. 30—60; Ovid. Metamorph. ed. Siebelis Nr. 1, 2, 5, 6, 9, 10, 13, 14, 19, 22. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: Nr. 335—387 aus Süpfe, I. Theil und Nr. 1—46 aus dem II. Theile, schriftlich und mündlich. c) Schriftliche Uebungen in der Schule im Anschlusse an die lateinische Lektüre und Syntax.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Grammatik von Curtius. Wiederholung des Vorjährigen. Zweite Hauptconjugation; Congruenz und Casuslehre bis zu den Präpositionen. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Griechischen in's Deutsche: Aus Schenkl's Elementarbuch LXXV—C; Xenophon's Kyropädie I. II. III. IV. bb) Aus dem Deutschen in's Griechische: Aus Schenkl's Elementarbuch 75—100. Die Syntaxaufgaben zur Casuslehre wurden als Hausaufgaben benützt.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Styllehre und Poetik nach Bone II. Theil. b) Lektüre: ausgewählte Stücke prosaischen und poetischen Inhaltes aus Bone's Lesebuch, II. Theil. c) Aufsätze.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra Wiederholung: Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus dekadischen Zahlen. Dann Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. Wurzeln. Logarithmen, nach Zwieth. Aufgaben von Nibi. b) Geometrie: Wiederholung des Vorjährigen, Lehre vom Viereck, vom Kreise, vom Flächeninhalt und von der Ähnlichkeit der Figuren, nach Mink.
6. Geschichte, } gemeinschaftlich mit der dritten Klasse.
7. Geographie, }
8. Chemie, wöchentlich 2 Stunden. Sauerstoff-, Schwefel- und Chlorverbindungen. Reduktion derselben; Säuren und Salze, nach Bönig.

### Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.	Chemie.
I. Scholer. Bürki. Schmid. Gnz.	II. Scholer. Bürki. Gnz. Schmid.	II. Scholer. Bürki.  III. Schmid. Gnz.	I. Gnz.  II. Schmid. Bürki.  III. Scholer.	I. Bürki. Scholer.  III. Schmid. Gnz.	I. Bürki. Scholer.  III. Schmid.  IV. Gnz.	I. Scholer.  II. Bürki. Schmid. Gnz.	I. Scholer.  II. Schmid. Bürki. Gnz.	I. Bürki.  II. Scholer. Gnz. Schmid.



# Fünfte Gymnasialklasse oder erste Rhetorik.

## Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die christliche Offenbarung: a) Christus und die Bücher des neuen Testaments; b) die Kirche Jesu Christi. — Kirchengeschichte: das christlich-germanische Zeitalter bis zur neuesten Zeit, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Klassiker: aa) M. Tull. Ciceronis orationes I. et IV. in Catilinam, pro Archia poeta und pro lege Manilia. bb) Virgilii Aeneidos lib. I. v. 1—660, II. III. V. 1—600, VI. 260—900. cc) T. Livii lib. XXI. cap. 1—45. Aus Cicero und Virgil wurden ausgewählte Stücke memorirt. b) Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische: 50 Nummern aus Süpfle's Stilübungen, II. Theil, und 17 Nummern von Halm's Einleitung zu den Reden gegen L. Sergius Catilina. c) Freie Aufgaben, Briefe und Reden.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. a) Grammatik von Curtius. Cap. 18—22 mit schriftlicher Uebersetzung der einschlägigen Übungsstücke aus Dr. Karl Schenk's Elementarbuch und dessen Übungsbuch für die Klassen des Oberghymnasiums. b) Klassiker: aa) Aus Lysias: Rede: XII. XIII. XXIII. und XXIV. bb) Aus Homer's Odyssee die Gefänge: I. II. IX.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. a) Rhetorik: Die Lehre von den Erfindungsquellen, den oratorischen Rücksichten, den allgemeinen Eigenschaften des oratorischen Stils, den Tropen und Figuren und dem mündlichen Vortrage nach Schleinitzer. b) Poetik: Das Allgemeine der Poesie, die psychologischen Vorbegriffe, die Redefiguren, Vers und Reim, die beschreibende Poesie, nach Dieckhoff. c) Schriftliche Übungen in Abhandlungen, Reden, poetischen Versuchen, Lesung und Erklärung von Musterbeispielen. d) Übungen im freien Vortrage.
5. Literatur, gemeinschaftlich mit der sechsten Klasse.
6. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Wiederholung der Potenzen und Wurzeln. Die Gleichungen des 1. und 2. Grades mit 2 und 3 Unbekannten, Logarithmen, Exponentialgleichungen und arithmetische Progressionen, nach Zwick und Ribb. b) Geometrie: Ähnlichkeitslehre, Transversalen der Dreiecke, das Viereck regelmäßige Fünf- und Zehneck im Kreise, Ähnlichkeitspunkte und harmonische Theilung. Geometrische Construction algebraischer Ausdrücke. Ebene Trigonometrie, nach Mint.
7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Das Mittelalter von 840 und die Reformation in Deutschland, Frankreich und England bis „England unter Elisabeth“, nach Welser 2. und 3. Band.
8. Naturlehre, wöchentlich 2 Stunden. Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Phorometrie, Statik und Mechanik, Akustik und Optik, nach Rambly.

## Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Lateinische Inter- pretation.	Lateinische Com- position.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Poesie.	Literatur.	Mathe- matik.	Geschichte.	Natur- lehre.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Nigert. Rüchler. Schumacher. Fluri. Hager. Epichtig. Contin.	Nigert. Rüchler. Hager. II. Fluri. Schumacher III. Epichtig. Contin.	Rüchler. Nigert. II. Hager. III. Fluri. Epichtig. Schumacher IV. Contin.	Nigert. Rüchler. Hager. II. Epichtig. Fluri. III. Contin.	Rüchler. Nigert. Schumacher Fluri. II. Epichtig. III. Hager. Contin.	Rüchler. Nigert. II. Fluri. Contin. Schumacher Hager. Epichtig.	Rüchler. Nigert. Schumacher Epichtig. Hager. Contin.	Nigert. Rüchler. II. Fluri. Epichtig. III. Hager. Contin. Schumacher	Rüchler. Nigert. Schumacher II. Fluri. Hager. Epichtig. III. Contin. Schumacher Hager.	Nigert. Rüchler. Fluri. II. Contin. Epichtig. III. Schumacher Hager.

Schumacher war vom Griechischen dispensirt.



## Sechste Gymnasialklasse oder zweite Rhetorik.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, gemeinschaftlich mit der fünften Klasse.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. 1. Klassiker. a) M. Tull. Ciceronis orationes pro Marcello, pro Ligario und pro Milone. Ferner Ciceronis orator ad M. Brutum, Ausgabe von Dr. C. W. Piderit v. cap. 1—41 und Schluß. b) Horatii Flacci lib. I. oda 1. 2. 3. 7. 10. 14. 15. 20. 21. 24. 26. 28. 31. 32. 34. 35. 37. 38. lib. II. oda 1. 3. 7. 9. 10. 13. 14. 15. 16. 18. 29. lib. III. oda 1. 2. 3. 4. 5. 13. 14. 23. 24. 29. 30. lib. IV. oda 2. 3. 4. 5. 7. 12. Carmen saeculare. Epodon, carmen 1. 2. 6. 7. 10. Ex Satyris lib. I. sat. 1. 6. lib. II. sat. 2. 6. Ex epistolis lib. I. 1. 3. 4. 7. 8. 9. 13. 17. 18. 19. 20. Dritte Epistel ad Pisones sive de arte poetica.  
Aus beiden Klassikern wurden ausgewählte Stücke memorirt. Uebersetzungen aus Süpfle's Stilübungen. II. Theil, die Stücke von 263—290 schriftlich und mündlich nebst Uebungen in freien Aufsätzen, Briefen und Reden.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Grammatik von Curtius. Cap. 20—27. Lektüre: Aus Homer's Iliade die Gesänge: I. VIII. X. XVIII XIX. vollständig. Demosthenes' II. und III. olynthische Rede; Rede über die chersonesische Frage; I. und II. philippische Rede. Sämmtliche Reden vollständig. Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. a) Rhetorik: Die Disposition der Rede in Bezug auf Inhalt und Form, die Lehre von den Affekten und dem mündlichen Vortrage, nebst dem Schlußwort über Selbstbildung des Redners, nach Schleiermacher. b) Poetik: Aus dem speziellen Theile: Die pragmatische (epische und dramatische), die didaktische und lyrische Poesie nebst den im Anhang angegebenen Nebengattungen der Poesie, nach Diekhoff. c) Für beide Klassen schriftliche Uebungen in Abhandlungen, Reden, poetischen Versuchen, Lesung, Analyse und Erklärung der im Anhang angeführten Musterbeispiele. d) Uebungen in der Deklamation und im freien Vortrage.
5. Literatur, wöchentlich 1 Stunde. Erste und zweite Rhetorik gemeinsam. Im Wintersemester wurde die Zeit des Althochdeutschen und des Mittelhochdeutschen bis zum Verfall des Mittelhochdeutschen nach Bone und eigenen Hefen behandelt. Im Sommersemester wurden aus der neueren Literatur Klopstock und Goethe einläßlich gelesen.
6. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Die diophantischen Gleichungen, Progressionen und Combinatorik, nach Zwick und Ribb. b) Geometrie: Die Stereometrie und ebene Trigonometrie, nach Mink. Praktische Uebungen mit Theodolit.
7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vom 30jährigen Kriege bis 1848, nach Welser, 3. Band.
8. Naturlehre, gemeinschaftlich mit der fünften Klasse.

### Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Lateinische Inter- pretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Poesie.	Literatur.	Mathematik.	Geschichte.	Naturlehre.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Meier. Cardinaur. Péquignot. Hagel.	Péquignot. Cardinaur. Meier. Hagel.	Cardinaur. Péquignot. Meier. Hagel.	Meier. Hagel. II. Péquignot. Cardinaur.	Cardinaur. Péquignot. Meier. II. Hagel.	Cardinaur. Péquignot. Meier. II. Hagel.	Cardinaur. Péquignot. Meier. Hagel.	Cardinaur. Péquignot. II. Meier.	Péquignot. Meier. Cardinaur. Hagel.	Cardinaur. Péquignot. II. Meier. III. Hagel.

Hagel konnte in der Mathematik nicht concurriren und besuchte deshalb dieses Fach als Hospitant.



# Freifächer.\*)

## I. Französische Sprache.

(Freifach für Gymnasialschüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Aussprache und Formenlehre bis zu den fürwörtlichen Zeitwörtern, nach dem ersten Course der Conversationsgrammatik von Dr. Emil Otto. Die einschlägigen deutschen und französischen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich übersetzt und theilweise memorirt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntax bis zur 48. Lektion, mit mündlicher und häufig schriftlicher Uebersetzung der eingereichten Übungsstücke, nach Otto. b) Lektüre: Seite 113—132 aus Otto's französischem Lesebuche, 1. Theil.
- III. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Fortsetzung der Syntax, Lektion 48—64, nach Otto. Die eingefügten Übungsaufgaben wurden theils mündlich, theils mündlich und schriftlich übersetzt. b) Lektüre: Le pain des pauvres; Moustache, ou un bienfait n'est jamais perdu; das dramatische Stück Daigremont und die Gedichte aus Otto's Lesebuch, 1. Theil. c) Memorirübungen.
- IV. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Hilfszeitworte bis zum Abverb, nach dem ersten und zweiten Course der Grammatik von Borel. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Deutschen in's Französische: Die den behandelten Regeln entsprechenden Übungsstücke in der Grammatik. bb) Aus dem Französischen in's Deutsche: Herrig et Burguy, la France littéraire: Chateaubriand; Béranger; Nodier; Courier; Victor Hugo. c) Schriftliche Übungen.

### Fortschrittsnoten.

#### Erste Abtheilung.

I.  
Jost, 1. G.  
Grandi, 2. G.  
Heß, 1. G.  
Vettiger, 2. G.  
Wäder, 1. G.  
Wesner, 2. G.  
Bannwart, 2. G.  
Währle, 1. G.  
Augner, 2. G.  
Seiler, 1. G.  
v. Moos, 3. G.  
Stoßmann, 1. G.  
Guthausen, 1. G.  
Bärlocher, 2. G.

#### Zweite Abtheilung.

I.  
Scholer, 3. G.  
Raffy, 2. G.  
Cardinaur, 2. G.  
Bürki, 4. G.  
II.  
Schumacher, 5. G.  
Unternährer, 2. G.  
III.  
Ottiger, 3. G.

#### Dritte Abtheilung.

I.  
Scholer, 4. G.  
II.  
Hager, 5. G.  
Gnz, 4. G.  
Schmid, 4. G.  
Epichtig, 5. G.

#### Vierte Abtheilung.

I.  
Rigert, 5. G.  
Cardinaur, 6. G.  
Péquignot, 6. G.  
Rüchler, 5. G.  
Stoßmann, 3. G.  
Haab, 3. G.  
II.  
Gluri, 5. G.

\*) Die bei den Freifächern den Namen der Schüler beigefügten Buchstaben V. R. G. bedeuten: Vorbereitungskurs, Realschule, Gymnasium, die arabische Ziffer zeigt die Klasse an, die sie besuchten.



## II. Italienische Sprache.

(Freifach für alle Schüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Formenlehre bis zur 28. Lektion, nach Sauer's Conversationsgrammatik. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzung der eingereichten Uebungsstücke. c) Sprechübungen.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Fortsetzung der Syntax, Lektion 12—22, nach Sauer's Conversationsgrammatik, verbunden mit Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben und Lesestücke. b) Lektüre: Silvio Pellico, *le mie prigioni*, cap. XV—XL. c) Sprechübungen.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.

I.  
Zumbühl, 1. R.  
Enz, 4. G.

II.  
Zumbach, 1. R.  
Schumacher, 5. G.  
Christen Lud., 2. R.  
von Büren, 3. R.  
Marfurt, 2. R.  
Grandi, 2. G.  
von Moos, 3. G.  
Ettinger, 3. G.  
Am Rhyn, 2. G.

III.  
Bouduban, V.  
Bouffageon, V.

Zweite Abtheilung.

I.  
Rigert, 5. G.  
Stoekmann, 3. G.  
Riva, 2. R.  
Reigel, 2. R.  
Haab, 3. G.  
Ramelli, 1. R.  
Legnola, 1. R.  
Gensfalonieri, 1. R.  
Dressli, 1. R.

II.  
Zavernici, 1. R.

## III. Englische Sprache.

(Freifach für alle Schüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Aussprache, erste stufenweise Einführung in die Sprache und Elementargrammatik bis Lektion 48, nach Plate. Die deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die englischen mündlich übersezt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Grammatik nach Plate. Elementargrammatik, Lektion 48 bis Schluß. b) Lesebuch Seite 167—186. Lesebuch von Dr. Thom. Gaspey von Seite 95—114. c) Freie Aufgaben.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.

I.  
Meier, 6. G.  
von Büren, 3. R.  
Riva, 2. R.  
Britschgi, 1. R.

II.  
Gensfalonieri, 1. R.  
Passy, 2. G.

Zweite Abtheilung.

I.  
Rigert, 5. G.  
Haab, 3. G.  
Hager, 5. G.  
Scholer, 4. G.

II.  
Fluri, 5. G.

## IV. Zeichnen.

(Freifach für Gymnasialschüler.)

Freies Handzeichnen und Zeichnen nach dem Maßstabe, Figuren, Landschaften, Blumen und Maschinen. Gleichzeitig mit der zweiten Realklasse.

Fortschrittsnoten.

I. II. III.  
Jost, 1. G. Mäder, 1. G. Contin, 5. G.  
Passy, 2. G. Rager, 1. G.

## V. Stenographie.

(Freifach für alle Schüler.)

Nach dem System von Arends.

- I. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Mündliche und schriftliche Erklärung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens. Wiederholung des Lehrstoffes nach dem Lese- und Uebungsbuche von Dr. G. Berthold. Als Lektüre dienen die Lesestücke im Arends'schen Leitfaden und die Zeitschrift für Arends'sche Stenographen.



II. Abtheilung, seit 15. April wöchentlich 1 Stunde. Wiederholung der Lektionen mit besonderer Berücksichtigung der 6. Lektion. Schriftliche Uebungen im Correctschreiben an der Tafel. Eine Viertelstunde wurde jedesmal auf tachygraphische Exercitien verwendet. Als Lektüre wurden benützt: Die „Antitironia“, das Lesebuch und andere Stenogramme. Die meisten Schüler dieses Cursets, den Fluri, Student der V. Gymnasialklasse, leitete, lieferten Stenogramme größeren Umfanges.

**Schüler der ersten Abtheilung.**

Augner, 2. G.  
Bärlocher, 2. G.  
Bannwart, 2. G.  
Hagel, 6. G.  
Heß, 1. G.  
Dittiger, 3. G.  
Stockmann, 1. G.

v. Moos, 3. G.  
Wegner, 2. G.  
Wöhrl, 1. G.

**Schüler der zweiten Abtheilung.**

Contin, 5. G.  
Guz, 4. G.  
Haab, 3. G.  
Meier, 6. G.  
Nigert, 5. G.  
Scholer, 4. G.  
Stockmann, 3. G.

## VI. Musik und Gesang.

(Freisach für alle Schüler.)

1. Klavier. a) Für Anfänger nach der Schule von Wohlfahrt, Reiser, Hünten. b) Vorgerücktere spielten Studien von Czerny, Clementi, Burgmüller, Hünten, ferner Sonaten von Clementi, Beethoven, Mozart, Jungmann, Dester, Krug u. A.
2. Violin. Für Anfänger nach der Schule von Karl Henning, I. Theil. Zur Abwechslung dienten leichtere Duetten von André, Mazas, Gebauer, Wichtel und Bolmar. Geübtere Schüler spielten Duetten von Mard, Blumenthal, Janza, Mazas und Pleyel.
3. Feldmusik. Märsche, Tänze, Hymnen und Potpourri. Diese Musik produzierte sich auch bei Festanlässen und Spaziergängen.
4. Gesang. a) Unterricht nach den Renner'schen Gesangswandtafeln. b) Uebungen im vierstimmigen Gesang nach Vogler's Lieder Sammlung.

**Alphabetisches Namensverzeichnis der Musikanten und Sänger.**

### Instrumentalmusik.

**Klavier.**

Augner, 2. G.  
Bärlocher, 2. G.  
Boliz, V.  
Britschgi, 1. R.  
Cardinaur, 2. G.  
Cardinaur, 6. G.  
Consalonieri, 1. R.  
Contin, 5. G.  
Curti, 2. R.  
Fransoli, 3. R.

Gasser, 1. R.  
Guthausen, 1. G.  
Haab, 3. G.  
Hager, 5. G.  
Högli, 1. R.  
Hug, 1. R.  
Invernici, 1. R.  
Jobin, 1. R.  
Laim, 2. R.

Longoni, 1. R.  
Drelli, 1. R.  
Péquignot, 6. G.  
Seliner, 1. G.  
Stockmann, 1. G.  
Vettiger, 2. G.  
Wegner, 2. G.  
Wöhrl, 1. G.  
Zimmermann, 2. R.

**Violin.**

Bailly, V.  
Bosart, V.  
Cardinaur, 6. G.  
Fransoli, 3. R.  
Guthausen, 1. G.  
Meier, 6. G.  
von Moos, 3. G.  
Péquignot, 6. G.  
Nigert, 5. G.  
Zumbühl, 1. R.

### Feldmusik.

Britschgi, 1. R.  
Consalonieri, 1. R.  
Guz, 4. G.  
Haab, 3. G.  
Hager, 5. G.  
Hug, 1. R.

Kaiser, 1. R.  
Meier, 6. G.  
von Moos, 3. G.  
Drelli, 1. R.  
Riva, 2. R.  
Ruffieux, V.  
Scholer, 3. G.

Scholer, 4. G.  
Schumacher, 5. G.  
Stockmann, 3. G.  
Tognola, 1. R.  
Vettiger, 2. G.  
Zumbühl, 1. R.

### Gesang.

Anderthalben, V.  
Bailly, V.  
Bärlocher, 2. G.  
Bosart, V.  
Boussageon, V.  
Britschgi, 1. R.  
Cardinaur, 6. G.  
Dillier, V.

Felder, V.  
Fuchs, V.  
Gasser, 1. R.  
Högli, 1. R.  
Hug, 1. R.  
Marbacher, 1. R.  
Meier, 6. G.  
Dmlin, V.  
Nigert, 5. G.

Ruggle, 1. R.  
Seliner, 1. G.  
Stockmann, V.  
Stockmann, 1. G.  
Wegner, 2. G.  
Wiser, V.  
Wys, V.  
Zimmermann, 2. R.



### III. Schulnachrichten.

1. Das Schuljahr 1876/77 wurde am 5. Oktober mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pensionatskapelle, mit Ablefung der Schulgesetze und einer aufmunternden Ansprache von Seite der Lit. Erziehungsbehörde an die Böglinge eröffnet, dauerte ohne Unterbruch bis zum 29. Juli und wurde an diesem Tage mit öffentlicher Schluß-Censur, Gesang und musikalischen Produktionen geschlossen.
  2. Im verflossenen Schuljahre wirkten an der Lehranstalt 11 Professoren, 10 dem Benediktinerorden, 1 dem weltliche Stande angehörend. Die Gesamtschülerzahl belief sich auf 148; davon waren 104 an der Realabtheilung und 44 am Gymnasium; 94 Böglinge hatten Kost und Logis im Pensionat, 54 waren extern; in Bezug auf die Heimath sind 53 aus Obwalden, 79 aus andern Schweizerkantonen und 16 Ausländer.
  3. In den Fastnachtstagen wurde von den Böglingen der Anstalt zur Uebung im freien Vortrage das dramatische Stück „Abellino“ von Bschoffe nach der Umarbeitung von P. Gall Morel, aufgeführt.
  4. Am 23. und 24. März, 26. und 27. Juli wurden gleichzeitig in je drei Schulzimmern des Pensionates im Beisein der hohen Erziehungsbehörde die öffentlichen Schulprüfungen abgehalten.
  5. In der Charwoche hatten die Böglinge nach Gewohnheit ihre dreitägigen geistlichen Exercitien. Die Sodalität hielt regelmäßig ihre statutarischen Versammlungen.
  6. Am 3. Mai veranstalteten die hohe Regierung und Erziehungsbehörde von Obwalden ein sehr gelungenes Fest zum 25jährigen Professorenjubiläum des Herrn Rectors P. Augustin Grüniger und des Professors P. Martin Riem, und verehrten zum Lohne und zur Anerkennung unermüdeten Wirkens für Schule und Wissenschaft, ersterem die große goldene Medaille, letzterem „Archiv für Schweizerische Geschichte“. Die Bürger von Sarnen und frühere Böglinge der Anstalt theilten sich an der Festfeier durch einen großartigen Fackelzug, die hiesigen Böglinge selbst durch ein brillantes Feuerwerk; eine vortreffliche Rede des Lit. Herrn Präsidenten der Erziehungsbehörde, Reden und zahlreiche Telegramme früherer Böglinge der beiden Jubilaten trugen zur Weihe des freudigen Festes bei, das in einem gemüthlichen Abendessen bei Herrn Collegiumsverwalter Seiler einen würdigen Abschluß fand.
  7. Das Physikalienkabinet wurde durch Beiträge der hohen Regierung um einige Instrumente vermehrt. Die Studentenbibliothek wurde theils durch Ankäufe, theils durch Spenden um ungefähr 100 Bände vergrößert.
  8. Das nächste Schuljahr beginnt am 4. Oktober. Alle in das Pensionat neu eintretenden Böglinge müssen mit Heimathschein, Impf- und Schulzeugnissen versehen, am 2. Oktober, die übrigen am 3. Oktober hier eintreffen, an welchem Tage auch die Einschreibung der Externen stattfindet. Wer am festgesetzten Tage nicht eintrifft, verfällt ohne Rücksicht einer Geldbuße von Fr. 20.
  9. Böglinge, welche in das Pensionat aufgenommen zu werden wünschen, haben sich rechtzeitig an den Rector der Anstalt zu wenden. Während des Schuljahres aus dem Pensionate auszutreten, ist, wichtigere Krankheitsfälle ausgenommen, nicht gestattet. Wer dieser Verordnung sich nicht fügt, bezahlt auf die bestimmte Kostgeldtage noch 50 Fr.
- Der Lit. hohen Regierung und der Lit. Erziehungsbehörde, besonders dem Herrn Collegiumsverwalter und Herrn Beichtiger Joh. Bapt. Troxler, der auch dieses Jahr wieder während der Krankheit eines Professors dessen Fächer zu suppliren die Güte hatte, sowie allen Gönnern, Freunden und Wohlthätern der Lehranstalt, wird hiemit für ihre Theilnahme und eifrige Unterstützung der innigste Dank ausgesprochen.

U. I. O. G. D.



